DLR2

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Paula Kerstin

Titel: **Paula Kerstin**

Beschreibung

Hallihallo,

mein Name ist Paula ich bin 16 Jahre alt und komme aus Paderborn.

Hier bin ich die Sprecherin der Grünen Jugend Paderborn und vertrete die Grüne Jugend im Vorstand der Kreis Grünen.

Gerne würde ich die Grüne Jugend NRW als Delegierte im Länderrat als Delegierte vertreten:

Unseren Verband stärken- ländliche Kreisverbände fördern:

Die politische Stärkung des ländlichen Raums ist für uns als Grüne Jugend von zentraler Bedeutung. Ich kenne die Herausforderungen, mit denen unsere ländlichen Kreisverbände konfrontiert sind: mangelnde Verkehrsanbindung, schwache lokale Antifa-Strukturen und organisierte Rechte. Hier müssen wir gegenhalten. Hier müssen wir unser Storytelling neu denken, um die Menschen abzuholen und unsere Netzwerke gezielt stärken.

Wir müssen den ländlichen Raum aktiv fördern! Das bedeutet auch, unsere Verbandsstrukturen zu optimieren. Gemeinsam mit euch würde ich gerne im Länderrat den Aufbruch der GRÜNEN JUGEND mit anpacken und meine Ideen zur Kampagnenarbeit zur Bundestagswahl 2025 sowie Verbandsstrukturen einzubringen. Gerne möchte ich eine laute Stimme für NRW und für den ländlichen Raum im Länderrat sein!

Tax the Rich- auch im Klimakampf:

Als Grüne Jugend müssen wir unser inhaltliches Profil beibehalten und gleichzeitig den Klimawandel wieder mehr in den Fokus rücken. Unsere Werte von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind nämlich untrennbar mit der Bekämpfung der Klimakrise verbunden.

Die Superreichen in Deutschland und weltweit haben ein erdrückendes Vermögen, während Millionen von Menschen in Armut leben. Diese extreme Ungleichheit ist nicht nur ein moralisches Versagen, sondern auch ein ökologisches Desaster. Die Reichen sind für einen überproportionalen Teil der CO?-Emissionen verantwortlich, während die ärmsten Schichten kaum etwas zur Krise beitragen.

Es ist an der Zeit, die Reichen zur Kasse zu bitten – „Tax the Rich“ muss weiter unsere Forderung seine! Eine gezielte Umverteilung von unten nach oben kann soziale Gerechtigkeit schaffen und den notwendigen Wandel zur Klimaneutralität finanzieren.

Das Klimageld könnte der erste Schritt sein: Einnahmen aus der CO?-Bepreisung müssen direkt an die Bevölkerung zurückfließen. Doch das reicht nicht! Wir brauchen eine radikale Umverteilung, um den Reichtum der Superreichen zu besteuern und in ein gerechtes, nachhaltiges System zu investieren. Nur so können wir der Klimakrise und der sozialen Ungleichheit entschlossen entgegentreten.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen!

Eure Paula :)

Foto

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG
LÄNDERRAT
von Paula Kerstin

Hallihallo,
mein Name ist Paula ich bin 16 Jahre alt und komme aus Paderborn. Hier bin ich die Sprecherin der Grünen Jugend.

Gerne würde ich die Grüne Jugend NRW als Delegierte im Länderrat als Delegierte vertreten:

<u>Unseren Verband stärken- ländliche Kreisverbände</u> fördern:
Die politische Stärkung des ländlichen Raums ist für uns als Grüne Jugend von zentraler Bedeutung. Ich kenne die Herausforderungen, mit denen unsere ländlichen Kreisverbänd, so wie meiner auch, konfrontiert sind: **mangelnde Verkehrsanbindung, schwache lokale Antifa-Strukturen und organisierte Rechte.** Hier müssen wir gegenhalten. Wir müssen unser Storytelling neu denken, um die Menschen abzuholen und unsere Netzwerke gezielt stärken.

Wir müssen den ländlichen Raum aktiv fördern! Das bedeutet auch, unsere Verbandsstrukturen zu optimieren. Gemeinsam mit euch würde ich gerne im Länderrat den Aufbruch der GRÜNEN JUGEND mit anpacken und meine Ideen zur Kampagnenarbeit zur Bundestagswahl 2025 sowie Verbandsstrukturen einzubringen. **Gerne möchte ich eine laute Stimme für NRW und für den ländlichen Raum im Länderrat sein!**

Über mich:
Ich bin Paula, 16 Jahre alt und komme aus Paderborn. Hier besuche ich derzeit ein Gymnasium engagiere mich dort in der Klima AG.

In meiner Freizeit bin ich gerne auf dem Fußballplatz, singe und spiele Gitarre.

Seit diesem Jahr bin ich die Sprecherin der Grünen Jugend Kreis Paderborn und vertrte die GJ im Kreisvorstand der Grünen.

<u>Tax the Rich- auch im Klimakampf:</u>
Als Grüne Jugend müssen wir unser inhaltliches Profil beibehalten und gleichzeitig den Klimawandel wieder mehr in den Fokus rücken. Unsere Werte von sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind nämlich untrennbar mit der Bekämpfung der Klimakrise verbunden.

Die Superreichen in Deutschland und weltweit haben ein erdrückendes Vermögen, während Millionen von Menschen in Armut leben. Diese extreme Ungleichheit ist nicht nur ein moralisches Versagen, sondern auch ein ökologisches Desaster. **Die Reichen sind für einen überproportionalen Teil der CO_2-Emissionen verantwortlich, während die ärmsten Schichten kaum etwas zur Krise beitragen.**

Es ist an der Zeit, die Reichen zur Kasse zu bitten – „Tax the Rich“ muss weiter unsere Forderung seine! Eine gezielte Umverteilung von unten nach oben kann soziale Gerechtigkeit schaffen und den notwendigen Wandel zur Klimaneutralität finanzieren.

Das Klimageld könnte der erste Schritt sein: Einnahmen aus der CO_2-Bepreisung müssen direkt an die Bevölkerung zurückfließen. Doch das reicht nicht! Wir brauchen eine radikale Umverteilung, um den Reichtum der Superreichen zu besteuern und in ein gerechtes, nachhaltiges System zu investieren. Nur so können wir der Klimakrise und der sozialen Ungleichheit entschlossen entgegentreten.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen!
Eure Paula :)

DLR3

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Güven Erkurt

Titel: **Güven Erkurt**

Beschreibung

Hallöchen,

mein Name ist Güven und ich bin der Schatzmeister der Grünen Jugend Kreis Paderborn.

In der Grünen Jugend bin ich seit 2019 aktiv und nun möchte ich für die Grüne Jugend NRW als Ersatz- Dali in den Länderrat:

Verbandsstrukturen stärken- Zurück zur Basisdemokratie:

Unser Verband hat die letzten Monate echt was durch gemacht. Uiuiui.

Und auch schon in den Monaten gab es einige Konflikte oder auch Menschen und Kreisverbände, welche sich ganz aus der Verbandsarbeit auf Landes oder Bundesebene rausgezogen haben, weil diese sich nicht mehr mit dem Kurs des Landes und Bundesvorstand identifizieren konnten. Sowas darf uns als Grüne Jugend nicht mehr passieren und sollte uns eine lehre gewesen sein. Die Grüne Jugend muss wieder zurück an die Basisdemokratie und sollte ein Verband sein, indem verschiedene Meinungen akzeptiert werden.

Die Bundestagswahl´25 wird nicht Opfer der Rechten:

Nächstes Jahr steht eine der wichtigsten Bundestagswahlen unserer Zeit an – und die Rechte fühlt sich momentan im Aufwind. Die AfD und der BSW schüren Hass und Spaltung, doch das dürfen wir ihnen nicht durchgehen lassen. Was wir brauchen, ist ein radikaler Kurswechsel zu einer sozial gerechten, solidarischen Politik, die zusammenhält statt zu spalten.

Als Grüne Jugend tragen wir hier Verantwortung. Es ist an uns, einen kraftvollen und entschlossenen Wahlkampf zu führen, der überall wirkt – in Großstädten, Kleinstädten und auf dem Land. Wir wollen die 99 % der Gesellschaft erreichen, uns zusammenschließen und gemeinsam eine Zukunft gestalten, die für alle gerecht ist. In einer starken, solidarischen Front mit unseren Bündnispartner*innen schaffen wir es, für echten Wandel zu sorgen und die Zukunft zurückzuholen.

er stabilen und schlagkräftigen Kampagne Wahlkampf machen. Dabei müssen wir eine breite Masse an Menschen sowohl im ländlichen Raum als auch in den Städten abholen.

Weiterhin müssen wir die 99% des Gesellschaft organisieren und diese von unseren Ideen für eine gerechte Zukunft überzeugen- gemeinsam mit verbündeten erreichen wir dies am konsequentesten.

Wohnen in dieser Welt- Wohnen wie in Wien:

Die Wohnungspolitik in Wien zeigt, wie es geht: Wohnen als Grundrecht statt Spekulationsobjekt! Rund 60 % der Wiener*innen leben in geförderten oder kommunalen Wohnungen, weil die Stadt den Wohnungsmarkt aktiv steuert und Mietpreise sozial gerecht gestaltet. Mit Mietpreisbindungen, klaren Bauvorgaben und einer Förderung von Neubau setzt Wien auf Lebensqualität für alle, nicht nur für diejenigen, die es sich leisten können.

Diese Politik ist ein Weckruf für Deutschland: Auch hier brauchen wir endlich eine faire Mietenpolitik, die Wohnen bezahlbar macht und Spekulation eindämmt. Der Berliner Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ zeigt, dass viele Menschen bereit sind, gegen Konzerne wie Vonovia und Deutsche Wohnen vorzugehen, die Profite auf Kosten der Mieter*innen maximieren. Wenn Wien beweist, dass gerechte Wohnungspolitik funktioniert, sollten wir in Deutschland die Vergesellschaftung großer Wohnungskonzerne ernsthaft angehen und Wohnraum als öffentliches Gut schützen.

Wohnen muss ein Grundrecht sein – es ist höchste Zeit, dass wir das auch hier durchsetzen! Lasst uns als Grüne Jugend weiter hartnäckig bleiben und uns mit den Mietenkapialtisten anlegen!!

Über Mich: Seit 2019 bin ich Mitglied der Grünen und der Grünen Jugend, die für mich zur politischen Heimat geworden ist. Von 2019 bis 2021 war ich im Stadtvorstand der Grünen aktiv. Seit 2020 engagiere ich mich als Satzmeister der Grünen Jugend PB und vertrete meine Stadt seit 2020 als Ratsmitglied. Erfahrungen im Wahlkampf sammelte ich als Assistenz für Uli Möhl zur Landtagswahl. Von 2020 bis 2023 im Studierendenparlament mit.

Foto

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG

LÄNDERRAT

von Güven Erkurt

Hallöchen,

mein Name ist Güven und ich bin der Schatzmeister der Grünen Jugend Kreis Paderborn.

In der Grünen Jugend bin ich seit 2019 aktiv und nun möchte ich für die Grüne Jugend als Ersatz-Deli in den Länderrat:

Verbandsstrukturen stärken- Zurück zur Basisdemokratie:

Unser Verband hat die letzten Monate echt was durch gemacht. Uiuiui.

Und auch schon in den Monaten gab es einige Konflikte oder auch Menschen und Kreisverbände, welche sich ganz aus der Verbandsarbeit auf Landes oder Bundesebene rausgezogen haben, weil diese sich nicht mehr mit dem Kurs des Landes und Bundesvorstand identifizieren konnten. Sowas darf uns als Grüne Jugend nicht mehr passieren und sollte uns eine lehre gewesen sein. Die Grüne Jugend muss wieder zurück an die Basisdemokratie und sollte ein Verband sein, indem verschiedene Meinungen akzeptiert werden.

Über Mich:

Seit 2019 bin ich Mitglied der Grünen und der Grünen Jugend, die für mich zur politischen Heimat geworden ist.

Von 2019 bis 2021 war ich im Stadtvorstand der Grünen aktiv.

Seit 2020 engagiere ich mich als Satzmeister der Grünen Jugend PB und vertrete meine Stadt seit 2020 als Ratsmitglied.

Erfahrungen im Wahlkampf sammelte ich als Assistenz für Uli Möhl zur Landtagswahl.

Von 2020 bis 2023 im Studierendenparlament mit.

<u>Die Bundestagswahl´25 wird nicht Opfer der Rechten:</u>
Nächstes Jahr steht eine der wichtigsten Bundestagswahlen unserer Zeit an – und die Rechte fühlt sich momentan im Aufwind. Die AfD und der BSW schüren Hass und Spaltung, doch das dürfen wir ihnen nicht durchgehen lassen. Was wir brauchen, ist ein radikaler Kurswechsel zu einer sozial gerechten, solidarischen Politik, die zusammenhält statt zu spalten.

Als Grüne Jugend tragen wir hier Verantwortung. Es ist an uns, einen kraftvollen und entschlossenen Wahlkampf zu führen, der überall wirkt – in Großstädten, Kleinstädten und auf dem Land. Wir wollen die 99 % der Gesellschaft erreichen, uns zusammenschließen und gemeinsam eine Zukunft gestalten, die für alle gerecht ist. In einer starken, solidarischen Front mit unseren Bündnispartner*innen schaffen wir es, für echten Wandel zu sorgen und die Zukunft zurückzuholen.

er stabilen und schlagkräftigen Kampagne Wahlkampf machen.
Dabei müssen wir eine breite Masse an Menschen sowohl im ländlichen Raum als auch in den Städten abholen.
Weiterhin müssen wir die 99% des Gesellschaft organisieren und diese von unseren Ideen für eine gerechte Zukunft überzeugen-
gemeinsam mit verbündeten erreichen wir dies am konsequentesten.

<u>Wohnen in dieser Welt- Wohnen wie in Wien:</u>
Die Wohnungspolitik in Wien zeigt, wie es geht**: Wohnen als Grundrecht statt Spekulationsobjekt!** Rund 60 % der Wiener*innen leben in geförderten oder kommunalen Wohnungen, weil die Stadt den Wohnungsmarkt aktiv steuert und Mietpreise sozial gerecht gestaltet. **Mit Mietpreisbindungen, klaren Bauvorgaben und einer Förderung von Neubau setzt Wien auf Lebensqualität für alle, nicht nur für diejenigen, die es sich leisten können.**

Diese Politik ist ein Weckruf für Deutschland: Auch hier brauchen wir endlich eine faire Mietenpolitik, die Wohnen bezahlbar macht und Spekulation eindämmt. Der Berliner Volksentscheid **„Deutsche Wohnen & Co. enteignen“** zeigt, dass viele Menschen bereit sind, gegen Konzerne wie Vonovia und Deutsche Wohnen vorzugehen, die Profite auf Kosten der Mieter*innen maximieren.

Wenn Wien beweist, dass gerechte Wohnungspolitik funktioniert, sollten wir in Deutschland die Vergesellschaftung großer Wohnungskonzerne ernsthaft angehen und Wohnraum als öffentliches Gut schützen.

Wohnen muss ein Grundrecht sein – es ist höchste Zeit, dass wir das auch hier durchsetzen! Lasst uns als Grüne Jugend weiter hartnäckig bleiben und uns mit den Mietenkapialtisten anlegen!!

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen :)
Liebe Grüße
Güven!

DLR4

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Marika Esch

Titel: **Marika Esch**

Beschreibung

Ihr Lieben!

Die letzten Wochen waren alles andere als einfach, sowohl für den Verband nicht als auch für jede und jeden einzelnen von uns. Trotzdem haben wir es geschafft einen neuen Bundes- und jetzt auch einen neuen Landesverband zu wählen, Arbeitsprogramme zu schreiben und klar zu machen: Wir bleiben!

Für mich war sehr schnell klar: Ich bleibe. In den letzten Wochen haben wir im Kreisverband ein eigenes Arbeitsprogramm geschrieben, Treffen organisiert und mir wurde noch einmal klar, was für ein toller Verband wir doch sind.

Wir bleiben hier und wir werden auch weiterhin die junge, progressive und linke Stimme innerhalb der GRÜNEN sein. Und als solche werden wir jetzt mehr gebraucht als je zuvor!

Während die FDP verhindert, dass die Ampel auch positive Sachen bewirken könnte, rutschen die GRÜNEN mit ihrer Migrationspolitik immer weiter nach rechts ab. GEAS war eine Schande und das Sicherheitspaket nur das Sahnehäubchen oben drauf. Die GRÜNEN müssen endlich aufhören Bauchweh zu haben und konsequent werden!

Deutschlands Probleme sind nicht zu viele Migranten, Deutschlands Probleme sind vielmehr die Inflation, der Klimawandel und der Rechtsruck, alles Probleme, wo die Menschen sich nicht von der Politik gesehen fühlen. Wir als GRÜNE JUGEND wollen das ändern und weiterhin laut auf der Straße und in den Parlamenten für unsere Rechte kämpfen.

Deswegen möchte ich gerne für euch in den Länderrat gehen. Damit wir weiterhin stark sind. Damit wir eine wirkmächtige Bundestagskampagne auf die Beine stellen und gleichzeitig die Kreisverbände in den

Kommunalwahlen nächsten Jahr unterstützen können.

Im Bildungsteam in Köln habe ich gelernt, wie wichtig Bildungsarbeit ist. Sie legt das Fundament für unseren Aktivismus und befähigt uns erst, unsere Positionen zu entwickeln und zu vertreten. Bildungsarbeit muss weiterhin ein zentraler Teil unserer Arbeit sein, aber gleichzeitig kann sie nicht alleine stehen und muss in Handeln umgesetzte werden!

Um sinnvoll Kampagne zu machen, müssen wir viele sein. Neueneinbindung wird in den kommenden Monaten bis zur Bundestagswahl unsere größte Aufgabe sein. Dazu brauchen wir Bildungsarbeit und Spaßveranstaltungen, gute Öffentlichkeitsarbeit und gute Social Media Präsenz. In Köln war ich Teil des Social Media Teams und des Teams zur Neueneinbindung. Alles was ich dort gelernt habe, möchte ich jetzt für das Wohl des gesamten Verbandes einsetzen.

All das möchte ich im Länderrat miteinbringen und würde mich deshalb sehr über euer Vertrauen und eure Stimme freuen!

Ich bin Marika, Geschichtsnerd sondergleichen, Leseratte und Schwimmfanatikerin. Ich freue mich auf das Wochenende mit euch!

Foto

DLR5

Wahl Delegierte Länderrat

Initiator*innen: Luca Poensgen

Titel: **Luca Poensgen**

Bewerbung [PDF]

BEWERBUNG 2. LÄNDERRAT 2024

Luca Poensgen

Ich möchte für euch auf dem 2. Länderrat 2024 über eine Strategie für die Kampagne zur Bundestagswahl 2025 sowie über die finanzielle und strukturelle Zukunft der GRÜNEN JUGEND beraten. Es braucht eine eigene Kampagne, in der wir wirklich auf die Ängste junger Menschen eingehen und nicht nur Flyer für die GRÜNEN verteilen. Wir wollen eine hoffnungsvolle Zukunft aufzeigen und klar machen, dass es sich lohnt dafür zu kämpfen. Für günstigen Wohnraum, konsequenten Klimaschutz und Schulen in denen alle stressfrei lernen können. Die GRÜNE JUGEND bleibt links, wir wollen mehr Menschen ansprechen als nur das GRÜNE Stammklientel.

Wahlkampf 2025 – was für eine Zeit

Kubicki spricht von „grüner Zensur“, Merz erklärt die Grünen zum „Hauptgegner“ und die AfD lehnt gleich die ganze Demokratie ab. In einer solch angespannten Zeit gehts für uns nächstes Jahr in den Wahlkampf. Und dabei müssen wir mehr machen, als nur

Leute beruhigen. Denn gerade junge Menschen haben echte Ängste und Sorgen. Die einfach zu ignorieren und das wohlhabende GRÜNEN-Stammklientel anzusprechen kann doch nicht unserem Anspruch an ein gutes Leben für alle genügen.
Ich komme aus Bonn und in Bonn kostet die Pizza am Hauptbahnhof nicht mehr 4,50 €, sondern mittlerweile 8 €. Nach einem WG Zimmer für unter 500 € pro Monat muss man schon mal ein paar Monate suchen. Und der Blick in die Zukunft? Da verscheucht das Ordnungsamt dann die Jugendlichen aus der Stadt, die sich das Bier in der Kneipe nicht leisten können (Konzept: „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“). Solche Probleme lassen sich nicht wegdiskutieren. Wir müssen sie ansprechen und Lösungen aufzeigen. Eine gute Kampagne der GRÜNEN JUGEND besteht aus mehr als nur Flyer verteilen. Wir müssen mit jungen Menschen sprechen, ihnen zuhören und zeigen, dass man etwas verändern kann.
Auf Bundesebene möchte wir auf dem Länderrat die Weichen für eine gute Kampagne stellen. Dabei möchten wir nicht gegen die GRÜNEN arbeiten. Gerade ländliche Kreise sind darauf angewiesen sich gegenseitig zu unterstützen. Aber wir wollen eigne Schwerpunkte setzen und auch andere Formate nutzen, die speziell auf junge Menschen und ihre Probleme eingehen. Wir zeigen, wofür die GRÜNEN stehen, wenn sie sich nicht wieder von rechts treiben lassen. Denn ich habe keine Lust auf Bauchschmerzen-Politik. Wenn die Ampel die Menschenrechte mal wieder links liegen lässt, lenkt das nur von den wirklichen Problemen ab. Wir können zeigen, dass eine Erhöhung des Mindestlohns zur Arbeit motiviert, statt einer Kürzung des Bürgergelds. Wie man mit Investitionen in Schulen die Wirtschaft stärkt, statt mit Überstunden für alle. Und wie man mit echtem Klimaschutz Hoffnung für die Zukunft weckt, statt sich nur in die Vergangenheit zu flüchten.

Unser Verband

Wir als GRÜNE JUGEND stecken dabei auch noch in einer Krise. Der Bundesvorstand hat sich immer mehr von der Basis entfremdet. Und finanziell treffen auch uns die Auswirkungen der Inflation. Wir müssen daher über Reformen sprechen. Die Landes- und Bundesvorstände müssen im engen Kontakt zu Kreisverbänden stehen. Gerade ländliche Kreisverbände brauchen außerdem Unterstützung bspw. bei der Bildungsarbeit in Aktiventreffen und einer schlagfertigen Kampagne. Und auch die stetig steigenden Kosten der Versammlungen und Kongresse müssen angegangen werden. Denn wir wollen nicht nur Bittsteller*innen der GRÜNEN sein und auch keine Lobbyist*innen einladen. Ein Deligiertensystem darf aber nicht dazu führen, dass die Basis gar kein Mitspracherecht mehr hat.

Wir müssen auf Kreisebene anfangen die Basis einzubeziehen und Strukturen schaffen, die deren Wünsche und Bedürfnisse weiterträgt. Wir brauchen eine Politik auf Augenhöhe.

Über mich

Ich bin Luca, 25 Jahre alt und bin seit Juli 2023 in der GRÜNEN JUGEND aktiv. Zuvor habe ich in einer kirchlichen Organisation gelernt, wie man gute 1:1 Gespräche führen kann. Von dieser habe ich mich getrennt und in der GRÜNEN JUGEND eine Heimat gefunden, einen Save Space in dem ich zusammen mit anderen für wirkliche Verbesserungen streiten kann. Im Frühjahr 2024 habe ich die Europakampagne dann voll unterstützt. Wir haben Gemeinsamkeiten gesucht und auf Augenhöhe über politische Themen gesprochen. Und doch lief die Kampagne nicht immer wie erhofft. Zuallererst einmal brauchen wir mehr Ansprache-Trainings, denn nicht jede*r fällt es leicht auf Fremde zuzugehen. Außerdem müssen wir als GRÜNE JUGEND dauerhaft zeigen, dass wir zuverlässig zu unseren Werten stehen. Und schließlich müssen wir auf das eingehen, was die Menschen wirklich betrifft. Vielleicht ist das in in dem einen Kreis der Preis von Dönern, aber in der anderen die Schließung des Schwimmbads, ein nicht funktionierender Nahverkehr oder fehlende Investitionen in das Jugendzentrum.

Ich studiere und kann es mir leisten politisch aktiv zu sein. Unser Anspruch ist es aber, eine gute Politik für alle und mit allen zu machen. Wir wollen kein Kreis von Akademiker*innen sein, der anderen erklärt, was gut für sie ist. Wir hören zu, wir beziehen die Meinung von anderen mit ein und schließen niemande*n aus. Nur gemeinsam können wir Gerechtigkeit schaffen.

Bitte sprecht mir euer Vertrauen aus und lasst mich für diese Themen auf dem 2. Länderrat 2024 kämpfen,

Euer Luca